

11/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

*in dieser Ausgabe mit dem Schwerpunkt **orthopädische Einlagen** erläutert Felicia Sperber, Leitung Produktmanagement medi Footcare, die **konservative Versorgung mit orthopädischen Einlagen bei Fersenschmerz**.*

*Außerdem informieren wir Sie über unseren neuen **Ratgeber Diabetisches Fußsyndrom**. Er zeigt, wie das Amputationsrisiko mit Schuh-, Einlagen- und Orthesenversorgung gesenkt werden kann.*

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr eurocom-Team

Fall des Monats



Felicia Sperber, Leitung Produktmanagement medi Footcare

Fersenschmerz – im Alltag gut versorgt

Eine mögliche Ursache für Fersenschmerzen ist der Fersensporn, eine schmerzhafte Erkrankung des Fersenbeins im Bereich der Sehnenansätze. Bleibt dieser unbehandelt, ist normales Gehen oft nur unter großen Schmerzen möglich.

Versorgungsbeispiel – warum selbst Zähneputzen in Turnschuhen half

Eine weibliche Patientin, Zahnärztin, hatte plötzlich starke Schmerzen in der Ferse, Auftrittsschmerzen morgens und starke Entzündungsschmerzen in der Nacht. Nach der Anamnese durch den Hausarzt und Röntgenbildern erfolgte die Diagnose: Fersensporn. Daraufhin bekam die Patientin zweimal wöchentlich Physiotherapie zur manuellen Therapie und Kortison-Injektionen. Durch ein MRT wurde eine zusätzliche Entzündung an der Sehnenplatte diagnostiziert – Plantarfasziitis. Ruhigstellen des Fußes hatte daher zunächst die oberste Priorität. Die Patientin wurde mit individuell angepassten Carbon-Einlagen versorgt, die speziell die Ferse und Sehnenplatte weich betten. Sie trug ihre Schuhe mit Einlagen vom Aufstehen bis zum Abend. „Meine Familie kennt mich nicht mehr ohne Schuhe. Aufgrund meiner akuten Schmerzen standen meine Turnschuhe mit den Einlagen direkt neben meinem Bett. Nach dem Aufstehen hieß es: Füße leicht bewegen und direkt in die Schuhe schlüpfen – ich bin damit sogar ins Badezimmer gegangen“, erzählt die Patientin. Die orthopädischen Einlagen halfen ihr dabei, ihren Alltag wieder schmerzfrei zu meistern.

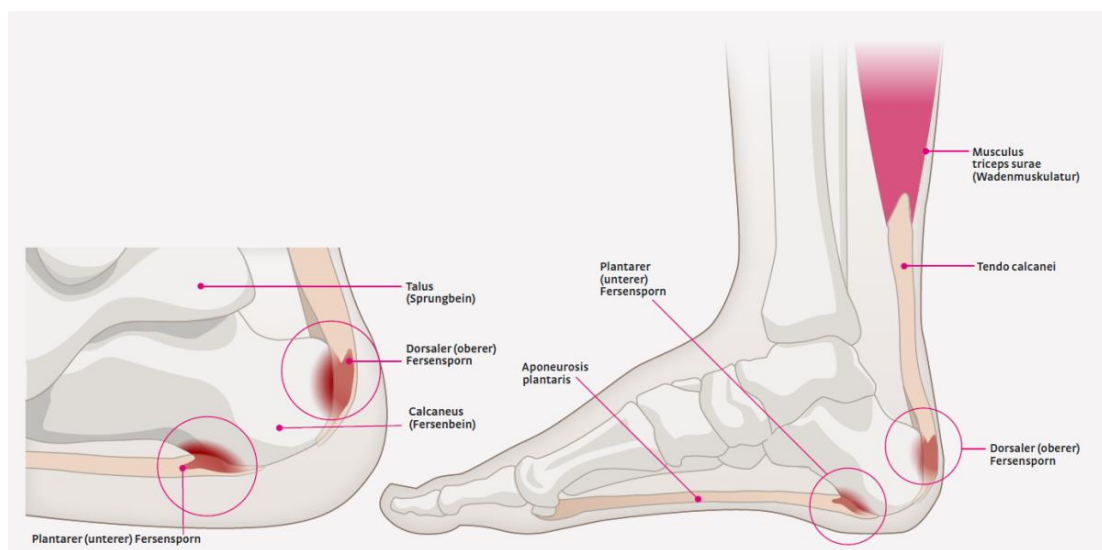
Ganzheitliches Therapiekonzept

Warum bei der Einlagenversorgung ein ganzheitliches Konzept wichtig ist, dass zum Beispiel therapiebegleitende Übungen mit einbezieht, weiß Dr. Stephan Biesenbach, Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie sowie ärztlicher Leiter einer ambulanten Rehaeinrichtung. „Häufig kommen bei einem Fersensporn mehrere Faktoren zusammen. Um dem Patienten möglichst schnell zu helfen, sind verschiedene Therapieansätze wichtig. Neben der Standardtherapie können gezielte physiotherapeutische Techniken sinnvoll sein: Mobilisation der Gelenke des Fußes, Verbesserung der lokalen Durchblutung, Training der stabilisierenden Muskulatur und günstiger Bewegungsabläufe. Doch wir sollten weiterdenken – auch die Ernährung und das Gewicht haben Einfluss auf den Entzündungsstoffwechsel. Zudem kann ein Faszientraining unterstützen. Durch diese zusätzlichen ganzheitlichen Ansätze bekommen Patienten ein Stück Eigenverantwortung und können ihre Therapie aktiv mitgestalten.“

Medizinischer Hintergrund

Der Fersenschmerz bei Fasziitis plantaris ist ein häufiges Symptom. Dieser kann mit und ohne spornartigen Auswuchs am Fersenbein (Fersensporn, Calcaneussporn) auftreten. Die

Fasziitis plantaris ist überwiegend eine Erkrankung des mittleren Lebensalters. Männer und Frauen sind etwa gleich häufig betroffen. Risikofaktoren sind unter anderem Übergewicht, langes Stehen oder Gehen auf hartem Untergrund oder Fehlbelastungen. [1] Die Fasziitis plantaris ist eine überwiegend selbstlimitierende Erkrankung und remittiert bei etwa 90 Prozent aller Betroffenen innerhalb eines Jahres. Als Erstlinientherapie werden konservative Therapiemaßnahmen angewandt wie Schonung und Belastungsmodifikation, der Einsatz von an den betroffenen Fuß angepassten, speziellen Orthesen (Einlagen) zur Entlastung, die Durchführung von Dehnübungen, Physiotherapie, die Einnahme von nicht-steroidalen Entzündungshemmern, die lokale Injektion von Steroiden, oder einer Kombination dieser Behandlungen. [2,3,4]



Fersensporn, Ansicht rechter Fuß von medial

Einlagen - starke Wirkung, hohe Akzeptanz

Orthopädische Einlagen sind wesentlicher Bestandteil in der Behandlung des Bewegungsapparates. Der häufigste Grund für das Verschreiben von Schuheinlagen sind dauerhafte Beschwerden und akute Schmerzen. 73 Prozent der Verordnungen erfolgen aufgrund einer Diagnose im Fußbereich. [5] Der Fersensporn zählt zu den häufigsten Diagnosen, weshalb orthopädische Einlagen verordnet werden. [6]

- 86 %** der Einlagennutzer bewerteten ihr Hilfsmittel als hilfreich oder sehr hilfreich
- 75 %** der Anwender:innen gaben an, dass die Einlagen Schmerzen reduzierten.
- 78 %** der befragten Patient:innen, die orthopädische Schuheinlagen tragen, bestätigten zudem eine Steigerung ihrer Lebensqualität.

Nutzen und Wirksamkeit orthopädischer Einlagen [5]

Fazit – konservative Versorgung mit orthopädischen Einlagen

Zur Behandlung des Fersenspornes stehen verschiedene Therapiemöglichkeiten zur Verfügung. Alle zielen darauf ab, Schmerzen zu lindern, den Fersensporn nach Möglichkeit zu heilen beziehungsweise neuen Fersenbeschwerden vorzubeugen. Wie lange die Behandlung dauert, hängt wesentlich von der Schwere der Ausprägung ab. Für die Therapie benötigt der Patient viel Geduld, sie kann Wochen oder Monate in Anspruch nehmen. „Eine Einlage sollte individuell an die Bewegungsmuster des Patienten angepasst sein und den Fuß optimal unterstützen. Geschädigte oder entzündete Strukturen brauchen eine besondere Bettung. Eine gute Fersensporn-Einlage sollte vor allem lokal entlasten, um Schmerzen zu lindern. Idealerweise übernimmt sie auch die Verspannungsarbeit des Längsgewölbes, beispielsweise mithilfe einer Carbon Spange“, weiß Dr. Biesenbach. [7] Wichtig hierfür ist, dass der Druck durch einen Aussparungskanal bis zum Großzehengrundgelenk miniert wird. Eine angepasste Carbon-Spange entlastet den Faszienansatz zusätzlich. Durch eine optimierte Formgebung wird der Calcaneus so gefasst, dass das Längsgewölbe gestützt wird. Bei einer Fersenspornversorgung ist besonders wichtig, dass der Fersenbereich durch Polsterung entlastet wird. Ein Orthopädie-Schuhtechniker passt den Einlagenrohling individuell an die Bedürfnisse des Fußes an.



Aufbau Carbon-Einlage mit Korrektur-elementen (links) / Unterseite Carbon-Einlage mit Fersen- und Plantarsehnen-Aussparung in der Carbon-Spange (rechts)

Literatur

- [1] Landorf KB. Plantar heel pain and plantar fasciitis. BMJ Clin Evid 2015;2015.
- [2] Buchbinder R. Clinical practice. Plantar fasciitis. N Engl J Med 2004;350(21):2159-2166.
- [3] Goff JD, Crawford R. Diagnosis and treatment of plantar fasciitis. Am Fam Physician 2011;84(6):676-682.
- [4] Cutts S, Obi N, Pasapula C, Chan W. Plantar fasciitis. Ann R Coll Surg Engl 2012;94(8):539-542.
- [5] Repräsentative Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag von eurocom e. V.: Medizinische Hilfsmittel. Wirkungsvolle und etablierte Therapie für mehr Lebensqualität im Alltag. Online veröffentlicht unter: https://www.eurocom-info.de/wp-content/uploads/2023/08/Allensbach-Patientenumfrage-2023_web.pdf (Letzter Zugriff 21.08.2023).
- [6] Ergebnisse der repräsentativen Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag von eurocom e.V.: Nutzen und Wirksamkeit orthopädischer Einlagen: Steigende Lebensqualität durch weniger Schmerz und mehr Mobilität. Online veröffentlicht unter: https://www.eurocom-info.de/wp-content/uploads/2020/06/neue-Broschure_Nutzen-und-Wirksamkeit-orthopadischer-Einlagen.pdf (Letzter Zugriff 16.02.2023).

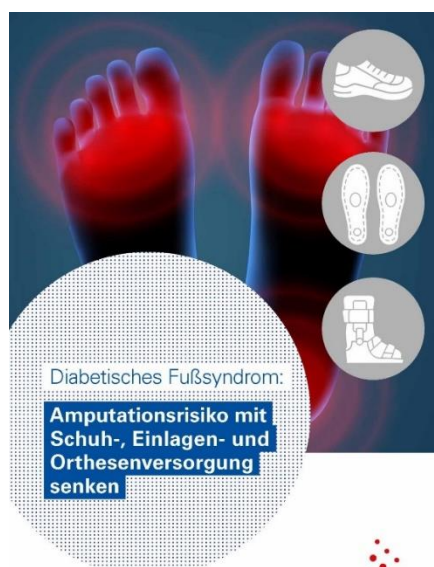
[7] Biesenbach S, Ganzheitliche Therapie bei Fersensporn, online veröffentlicht unter: <https://www.medi.de/diagnose-therapie/fussschmerzen-fussfehlstellungen/erfahrungen-fersensporn-hilbert/> (Letzter Zugriff 13.11.2023)

Korrespondenzanschrift

Felicia Sperber, medi GmbH & Co. KG, Elbringhausen 2+4, 42929 Wermelskirchen, Germany, f.sperber@medi.de

News

Amputationsrisiko mit Schuhen, Einlagen und Orthesen senken



eurocom
- WIR. ZITIEREN. GELADNET. -

eurocom veröffentlicht ein neues Handbuch zur risikoklassengerechten orthopädie(schuh)-technischen Versorgung bei Diabetischem Fußsyndrom. Das Diabetische Fußsyndrom (DFS) ist eine schwerwiegende Folge des Diabetes Mellitus. Allein in Deutschland betrifft das DFS etwa eine Million Menschen und kann schlimmstenfalls zu Amputationen führen.

65 bis 70 Prozent aller stationären und ambulanten Amputationen werden bei Patienten mit Diabetes Mellitus durchgeführt – etwa 40.000 jährlich. Wie die adäquate Schuh-, Einlagen- und Orthesenversorgung das Amputationsrisiko bei Diabetischem Fußsyndrom senken kann, zeigt das neue Handbuch der eurocom. Informationen über das multifaktorielle Krankheitsbild und über risikoklasse-gerechte Versorgungsmöglichkeiten finden sich darin ebenso wie Rezeptierungsbeispiele und Hinweise zu Recht und Anspruch der Versicherten. Die Publikation richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Orthopädie(schuh)techniker und -technikerinnen sowie an die Hilfsmittelteams der Kostenträger, ist in ihrer allgemeinverständlichen Darstellung aber auch für Betroffene und ihre Angehörigen geeignet.

[zum Handbuch](#)

Industrieticker

Fersensporn-Rohling

Dieser Rohling führt durch die Tieferlegung und Bettung der Plantarsehne und der freigelegten Ferse zu einer enormen Druckentlastung des Fersenschmerzes. Das zusätzliche Lachs-Fersenpolster und unser atmungsaktiver KL-Micro Bezug runden den Rohling auf ein angenehmeres Tragegefühl des Fußes ab. Der Rohling ist thermoplastisch verformbar und durch seine dünne Verarbeitung auch für eleganteres Schuhwerk gut geeignet. Artikelnummer:

5014/523/4552900/1011

[Mehr dazu hier](#)





Digitaler Produktfinder Bauerfeind

Der digitale Produktfinder im Bauerfeind-Händlershop unterstützt ab sofort die Auswahl des richtigen Rohlings für das Versorgen mit orthopädischen Einlagen, zum Beispiel auch bei Fersenschmerz oder Fersensporn. Mithilfe gezielter Fragen leitet das Tool zu dem Produkt, das die Ansprüche der Verordnung und des Patienten am besten erfüllt.

[Zum Produktfinder](#)

NOVAPED CALCANEUS

Die Novaped calcaneus Serie ist speziell für den Einsatz bei Überlastungssymptomen oder Schmerzen im Bereich des Calcaneus/Plantarsehnenansatzes konzipiert worden. Die Novaped S90 calcaneus Einlagenrohlinge werden aus einem thermoplastischen Material vorgeformt und haben neben einer anatomisch angepassten Aussparung in der Fersenmitte auch eine Tieferlegung der plantaren Sehnenstruktur. Die Rohlinge der Novaped calcaneus Serie können thermisch verformt/angeformt/beschliffen werden.

[Mehr dazu hier](#)





Juzo-Verkürzungsausgleich

Die Fersenpolster aus Silikon können in jeden Schuh eingelegt werden, sind in drei verschiedenen Höhen erhältlich (5, 8 oder 10 mm), ermöglichen den sanften Ausgleich unterschiedlich langer Beine und sind darüber hinaus stoßabsorbierend. Einseitige Belastungen des Bewegungsapparates, durch die Beschwerden in Knien, Hüftgelenken und Wirbelsäule hervorgerufen werden, können dadurch reduziert werden.

[Mehr dazu hier](#)

Body Armor® Night Splint

Die dorsale Fußlagerungsschiene Night Splint ist eine Nachtschiene zur Behandlung von Fersensporn (Fasciitis Plantaris), Verkürzung der plantaren Faszie, Spitzfußstellung, etc. Sie hält den Fuß in 90 Grad zum Unterschenkel, wodurch eine Verkürzung der Achillessehne verhindert wird. Getragen wird die Body Armor® Night Splint einfach während des Schlafens. Für eine 24-Stunden-Unterstützung eignen sich ergänzend tagsüber Schuheinlagen.

Hilfsmittelnummer 23.03.01.0009

[Mehr dazu hier](#)





DIE NEUE PATELLADYN®

Die PATELLADYN® von SPORLASTIC kann zur aktiven und passiven Patella-medialisierung sowie zur Beeinflussung des Patella-gleitweges eingesetzt werden. Das Zusammenspiel aus der Silikonfriktions-pelotte, der Zuggurte und des 3D-Flach-gestricks sorgt für eine Stimulation des Musculus vastus medialis, Medialisierung der Patella und Fixierung der Bandage am Bein. Die medial offene Pelotte verhindert Druckstellen und sorgt für einen hohen Trage-komfort.

[Mehr dazu hier](#)

Miami LSO™ Light von Össur

Die Rückenorthese von Össur entlastet die Lendenwirbelsäule bei Spinalkanalstenose, Bandscheibenvorfall und degenerativen LWS-Veränderungen. Der Orthesengurt umfasst das Becken und erzeugt eine Kompression. Der Seilzug-Mechanismus sorgt für eine Haltungskorrektur, um die Lendenwirbelsäule in eine entlastende und schmerzfrei Position zu bringen. Im Webinar am 22.11.2023 informieren wir über das gesamte Portfolio an indikationsspezifischen Rücken-Orthesen.

[Hier anmelden](#)



eurocom e. V.

European Manufacturers Federation for
Compression Therapy and Orthopaedic Devices
Reinhardtstraße 15, 10117 Berlin

[eurocom-Website](#)

[Datenschutzerklärung](#) | [Newsletter abbestellen](#)